Mein erster Weg zum Pferdeglück

Gemeinsam die Liebe zum Pferd entdecken und die ersten Verbindungen & Erfolge erleben

Sandra Ringmann | Trainerin, Reittherapeutin, Sportmental- und Intuitionscoach

KURZE ZUSAMMENFASSUNG

Ein liebevoller und fachkundiger Einstieg in die Welt der Pferde für Kinder und Eltern. Das Buch vermittelt, wie Kinder Pferde aufmerksam beobachten, ihre Körpersprache besser verstehen und ihnen sicher und respektvoll begegnen können. Mit verständlichen Grundlagen, Beispielen aus dem Ranchalltag und kleinen Übungen verbindet es Pferdewissen und Reitlehre mit Vertrauen, Selbstregulation und Freude am gemeinsamen Lernen.

Leseprobe

Liebe Kinder, liebe Eltern und liebe Pferdefreunde,

In meiner Arbeit als Trainerin, Reittherapeutin sowie Sportmental- und Intuitionscoach erlebe ich immer wieder, wie viel schon bei einer ersten Begegnung mit einem Pferd beginnt. Noch bevor ein Kind im Sattel sitzt, entstehen Neugier, Vertrauen und die Bereitschaft, auf ein anderes Lebewesen zu achten.

Pferde fordern uns auf, genau hinzusehen. Sie reagieren auf unsere Haltung, unsere Bewegungen und unsere Ruhe. Wer ihnen begegnet, kann nicht nur etwas über den Umgang mit Pferden lernen, sondern auch über Geduld, Verantwortung und das eigene Zutrauen.

Dieses Buch begleitet euch Schritt für Schritt in die Welt der Pferde. Es verbindet verständliche Grundlagen mit Erfahrungen aus dem Ranchalltag und kleinen Übungen für Kinder und Eltern. Nehmt euch Zeit, stellt Fragen und lasst euch beim Umgang mit Pferden von erfahrenen Fachpersonen begleiten.

Ich wünsche euch viele schöne und sichere Momente auf eurem Weg zum Pferdeglück.

Sandra Ringmann

Kapitel 1

Die Seele des Pferdes verstehen

Warum alles mit Respekt beginnt

Ich erinnere mich an einen ganz stillen Morgen auf unserer Pony- & Pferderanch. Die Sonne war noch nicht richtig über den Berg geklettert. Der Tau lag auf der Wiese, und im Offenstall standen die Pferde dicht beieinander. Kein Wiehern. Kein Laufen. Nur dieses leise Schnauben, dieses sanfte Kauen am Heu.

Neben mir stand ein kleines Mädchen. Vielleicht sieben Jahre alt. Es war ihr erster Tag bei uns. Sie schaute lange auf die Pferde und sagte dann ganz leise: "Warum schauen die immer so aufmerksam?"

Diese Frage ist der perfekte Anfang. Denn bevor ein Kind reitet, bevor es führt oder putzt, darf es verstehen: Ein Pferd lebt in einer anderen Welt als wir.

Ein Fluchttier mit Herz

Pferde sind Fluchttiere. Das bedeutet nicht, dass sie ängstlich sind. Es bedeutet, dass ihr Körper darauf ausgelegt ist, Gefahren früh zu erkennen und schnell zu reagieren.

Ihr Herz schlägt schneller als unseres. Ihre Sinne arbeiten feiner. Ihr Nervensystem reagiert blitzschnell. Wenn irgendwo ein Ast knackt, hebt sich sofort ein Kopf. Wenn ein Vogel plötzlich auffliegt, spannen sich Muskeln an.

Und genau deshalb sind Pferde so sensibel für das, was wir ausstrahlen. Ein Kind, das aufgeregt auf ein Pferd zuläuft, sendet Spannung. Ein Kind, das ruhig atmet und bewusst geht, sendet Sicherheit.

Das Pferd bewertet nicht. Es reagiert. Und hier beginnt unser Coaching.

Herdentiere - Sicherheit durch Gemeinschaft

Pferde leben in Herden. In einer Herde gibt es keine lauten Chefs. Es gibt ruhige Führung. Ein Leitpferd ist nicht das stärkste. Es ist das klarste. Das aufmerksamste. Das souveränste.

Ich sage oft zu Kindern: "Ein gutes Reiterherz ist wie ein Leitpferd. Ruhig. Klar. Verlässlich."

Die feine Wahrnehmung des Pferdes

Ein Pferd fragt sich ständig: Bin ich sicher? Ist meine Umgebung ruhig? Kann ich vertrauen? Und wenn dein Kind lernt, diese Fragen zu verstehen, verändert sich der Umgang.

Pferde lesen Körpersprache. Wenn wir angespannt sind, spannen wir unbewusst die Schultern an. Unser Atem wird flacher. Unsere Bewegungen werden schneller. Ein Pferd spürt das - lange bevor wir es selbst merken.

Ich hatte einmal einen Jungen, der sehr hibbelig war. Beim ersten Annähern wurde das Pony unruhig und scharrte mit dem Huf. Ich kniete mich neben ihn und sagte: "Atme mit mir." Drei ruhige Atemzüge. Sein Körper wurde weicher. Seine Schultern sanken. Und das Pony hörte auf zu scharren.

Das ist kein Zufall. Das ist Nervensystem trifft Nervensystem.

Für Eltern - ein Perspektivwechsel

Wenn dein Kind unsicher ist, ist das kein Problem. Unsicherheit ist kein Fehler. Sie ist ein Signal. Statt zu sagen: "Du brauchst keine Angst haben", sag lieber: "Ich bin bei dir. Wir machen das gemeinsam." Das gibt Sicherheit - für dein Kind und für das Pferd.

Ein Moment der echten Verbindung

Eines Tages stand ein Mädchen neben einem unserer Ponys und legte einfach nur die Hand auf seinen Hals. Keine Worte. Keine Bewegung. Nach einer Weile sagte sie: "Er fühlt sich warm an."

Ja. Genau da beginnt es. Nicht beim Reiten. Nicht beim Galopp. Sondern bei diesem warmen Gefühl unter der Hand.

Praxis - Wahrnehmen lernen

Beim nächsten Stallbesuch macht Folgendes: Bevor ihr etwas tut, bleibt stehen. Schaut euch ein Pferd in Ruhe an. Fragt euer Kind: Wie stehen die Ohren? Ist der Rücken locker oder angespannt? Wirkt es entspannt oder aufmerksam? Dann fragt: "Was glaubst du, fühlt es gerade?" Nicht bewerten. Nur beobachten. So wächst Empathie.

Ein achtsamer Anfang kann der erste Schritt zu einer besonderen Partnerschaft sein.

Die vollständige Ausgabe führt euch mit weiteren Kapiteln, Tipps und Übungen durch die ersten Schritte in der Pferdewelt.